



Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK) / R.Reichhart

RAHMENVORSCHRIFT FÜR ROTKREUZ-EINHEITEN DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES

Version 2.1, 16.02.2023



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

**Beschlossen in der Landesrettungskommandant_innentagung am 24.10.2019 in Wien
Ergänzung beschlossen durch die Landesrettungskommandant_innen am 16.02.2023.**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei komplexeren Begriffen wie beispielsweise „Patienten-
beurteilung“ darauf verzichtet, diese zu gendern. Gemeint und angesprochen sind immer
alle Personen jeglichen Geschlechts.

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat,
Nationales Katastrophenmanagement, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien,
ZVR-Zahl: 432857691, Tel.: +43 1 589 00-132
E-Mail: thomas.seltsam@roteskreuz.at, service@roteskreuz.at
Auflage Mai 2024 (Ergänzung um RKHE 14)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
1.01. Lagebeurteilung, Aufstellung und Positionierung	4
1.02. Konzept	5
1.03. Anforderung	6
1.04. Inhalte des Auftrages	6
1.05. Erläuterungen	7
1.06. Voraussetzungen für die Mitarbeit in RKE	8
1.07. Einsatzmittel	8
1.08. Persönliche Schutzausrüstung	8
1.09. Kennzeichnung der Kommandant_innen	8
2. Rotkreuz-Hilfseinheiten (RKHE)	9
2.01. RKHE 01 – Stab (STB)	9
2.02. RKHE 02 – Einsatzleiter_in vor Ort (EVO)	11
2.03. RKHE 03 – Logistik und Transport (LOT)	12
2.04. RKHE 04 – Mobile Kommunikation (KOM)	14
2.05. RKHE 05 – Sanitätshilfsstelle (SanHiSt)	15
2.06. RKHE 06 – Mobiles Sanitätsteam (MobSan)	16
2.07. RKHE 07 – Suchhunde (SH)	17
2.08. RKHE 08 – Verpflegung (VD)	18
2.09. RKHE 09 – Unterbringung und Betreuung (UBE)	19
2.10. RKHE 11 – Mobile Beleuchtung (MB)	20
2.11. RKHE 13 – Betroffeneninformationszentrum (BIZ)	21
2.12. RKHE 14 – Drohnen (UAV)	22
3. Rotkreuz-Sondereinheiten (RKSE)	24
3.01. RKSE 01 – Hochinfektionstransportteam (HITT)	24
3.02. RKSE 02 – Medizinische Basisversorgung (MedBas)	25
3.03. RKSE 03 – Stationäre Personendekontamination (StatDEKO)	27
3.04. RKSE 04 – Mobile Patientendekontamination (MobDEKO)	30
3.05. RKSE 10 – Technik und Stromversorgung (TS)	32
3.06. RKSE 12 – Strahlenschutz (STR)	33
3.07. RKSE 14 – CBRN Strahlenschutz (CBRN)	34
3.08. RKSE 15 – Wasser	35
4. Internationale Einheiten (RKIE)	36
4.01. International Response Capacity (IRC)	36
4.02. IRC Betreuung	37
4.03. Emergency Response Units (ERU)	38
4.04. Field Assessment and Coordination Team (FACT)	39
4.05. EU-Module	40

1. EINLEITUNG

Die Rotkreuz-Einheiten (RKE) - das sind Rotkreuz-Hilfseinheiten (RKHE) und Rotkreuz-Sondereinheiten (RKSE) sowie international eingesetzte Einheiten (RKIE) des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) und seiner Landesverbände - stellen eine bundesweit einheitliche Mindestdefinition der regional, national und international einsetzbaren Ressourcen zur Bewältigung von Einsätzen dar. Sie resultieren aus dem Bestreben des Österreichischen Roten Kreuzes, Standards für Interoperabilität und Effizienz in der Bewältigung von Einsätzen und Katastrophen zu schaffen.

Die Rotkreuz-Hilfseinheiten (RKHE) sind Ausdruck der Fähigkeit zur regionalen und überregionalen Zusammenarbeit der Kräfte und Mittel der Landesverbände des ÖRK. Damit stehen den Organisationseinheiten des ÖRK im Einsatzfall klar definierte Ressourcen auch über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus zur Verfügung, die durch den gemeinsamen Standard für den Einsatz gebündelt werden können. Ziel ist die optimale Nutzung der bundesweit vorhandenen Ressourcen zum Wohle der Betroffenen. RKHEs können von jedem LV mit den regulär zur Verfügung stehenden Ressourcen rasch gruppiert werden.

Zusätzlich zu den Rotkreuz-Hilfseinheiten gibt es Rotkreuz-Sondereinheiten (RKSE), die entweder nur von einzelnen Landesverbänden oder vom Generalsekretariat (mit personellen/materiellen Ressourcen der Landesverbände) vorgehalten werden. Diese haben besondere Aufgaben, die sich aus bestimmten Standards ableiten oder die spezielle Kenntnisse und/oder Ausrüstungen erfordern.

Internationale Einheiten (RKIE) sind Einsatzkräfte mit entsprechender materieller Ausstattung, die durch das ÖRK primär für Einsätze außerhalb Österreichs vorgesehen sind. Für die ERU (Emergency Response Unit) sowie für Module, die im Rahmen des europäischen Zivilschutzmechanismus (EUCP) entsendet werden, gibt es internationale Standards der EU bzw. der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

IRC (International Response Capacity) fasst alle Ressourcen zusammen, die außerhalb der Standards der EU oder IFRK im internationalen Kontext eingesetzt werden.

Die vorliegende Rahmenvorschrift regelt ausschließlich Einheiten, die in keiner anderen Vorschrift erfasst sind.

1.01. LAGEBEURTEILUNG, AUFSTELLUNG UND POSITIONIERUNG

Die taktische Aufstellung und Positionierung von RKHE und RKSE erfolgt auf Basis einer organisationsübergreifenden Lagebeurteilung durch das Kommando in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden. Liegt eine solche Lagebeurteilung nicht vor, erfolgt die Aufstellung und Positionierung aufgrund einer rotkreuz-internen Lagebeurteilung durch das jeweilige Kommando.

Die RKE können sowohl

- regional
- national als auch
- international

eingesetzt werden.

Emergency Response Units werden auf Basis einer internationalen Risikoanalyse aufgestellt. Die Entscheidung zur Aufstellung einer solchen Einheit obliegt der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) in Absprache mit den für die Aufstellung und Positionierung zuständigen nationalen Rotkreuz-Gesellschaften. Ein Einsatz außerhalb Österreichs wird ausschließlich über das Generalsekretariat (GS) des Österreichischen Roten Kreuzes abgewickelt.

Module der Europäischen Union (EU) werden auf Basis einer internationalen Risikoanalyse aufgestellt. Die Entscheidung zur Aufstellung einer solchen Einheit obliegt der EU in Absprache mit den für die Aufstellung und Positionierung zuständigen Mitgliedsstaaten. In Österreich ist die zuständige Stelle für EUCP (European Union Civil Protection) Module das Bundesministerium für Inneres. Ein Einsatz außerhalb Österreichs wird ausschließlich über das ÖRK GS abgewickelt.

Die Voraussetzungen für Mitarbeiter_innen in Auslandseinsätzen eingesetzt zu werden, unterscheiden sich deutlich von der nationalen Verwendung. Neben einer möglichen fachlichen Zusatzqualifikation sind vor allem die persönliche Vorbereitung (z. B. Impfungen) und vorgeschriebenen Schulungen erforderlich.

1.02. KONZEPT

Die RKHE, die RKSE und die RKIE ermöglichen der Einsatzleitung den Einsatz im Katastrophen- oder Großeinsatz über standardisierte taktische Elemente zu führen.

Vor bzw. nach Beendigung des Einsatzes im Einsatzraum ist die Einheit dem entsendenden Kommando (Bundes- oder Landesrettungskommando) unterstellt. Entsendete Einheiten werden mit dem Eintreffen im Einsatz- oder Bereitstellungsraum dem örtlich zuständigen Rotkreuz-Kommando unterstellt. Der/die Kommandant_in der RKE führt die Einheit und ist der/die Vertreter_in der Einheit gegenüber dem/der örtlich zuständigen Einsatzleiter_in. Er/sie steht der Einsatzleitung als Fachberatung zur Verfügung.

Um der erforderlichen Handlungsfreiheit des Kommandos Rechnung zu tragen, können Einheiten zusammengefasst oder geteilt werden. Es ist die Entscheidung des Kommandos, den personellen und materiellen Umfang der Einheiten den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Für Verwendung von RKHE und RKSE kann eine Anpassung von Einheiten hinsichtlich

- des personellen, materiellen und organisatorischen Aufbaus
- der Voraussetzungen und der Ausbildung von Mitarbeiter_innen und
- des Leistungsvermögens

notwendig sein, um den Anforderungen im Einsatz zu entsprechen.

Die Evaluierung der Leistungen der Einheiten erfolgt durch das einsatzführende Landesrettungskommando nach Abschluss des Einsatzes oder der Übung. Das Ergebnis wird dem Bundesrettungskommando weitergeleitet. Sollten sich daraus Anpassungen der Vorschrift ergeben, wird vom Bundesrettungskommando im Rahmen der Tagung der Landesrettungskommandant_innen ein konkreter Vorschlag zur Beschlussfassung der Vorschrift vorgelegt.

Die laufende Erfassung und Führung einer aktuellen Ständesliste der in den Landesverbänden verfügbaren Einheiten erfolgt durch das Bundesrettungskommando, dem die Landesrettungskommand_innen Art und Anzahl der Einheiten zumindest jährlich im Rahmen der Tagung der Landesrettungskommandant_innen melden.

Die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen liegt in der Verantwortung des/der Kommandanten/Kommandantin der RKE.

1.03. ANFORDERUNG

Es gilt der Grundsatz der Subsidiarität: lokal vor regional vor national.

Für die Einsatzverwendung von RKHE und RKSE innerhalb eines Landesverbandes gelten die jeweiligen Regeln des Landesverbandes.

Reichen die Kräfte eines Landesverbandes nicht aus, verständigt das jeweilige LRKdo das BRKdo. Das BRKdo koordiniert die Disposition der Kräfte entsprechend der Anforderung des LRKdos.

Die Einsatzentscheidung, Einsatzalarmierung und Einsatzführung für bilaterale sowie grenzüberschreitende Einsätze obliegt satzungsgemäß dem ÖRK GS-Bundesrettungskommando. Das BRKdo kann auf Grund eigener Beurteilung Kräfte anfordern.

1.04. INHALTE DES AUFTRAGES

Der Auftrag des anfordernden Kommandos hat unter Punkt 3 (Durchführung) des Auftrags den detaillierten Auftrag inklusive voraussichtlicher Dauer des Einsatzes und Angabe des Bereitstellungsraum bzw. Zielortes der RKHE/RKSE für die jeweils angeforderte Einheit zu enthalten. Zusätzlich hat Punkt 4 (Einsatzunterstützung) insbesondere zu enthalten:

- Art der Unterbringung (Zelte, Feldbetten, ...)
- Verpflegung vor Ort (Lunchpakete, ...)
- medizinisches Verbrauchsmaterial
- Verbrauchsmaterial
- KFZ-Betriebsmittel (Treibstoffe, Öl, ...)
- Punkt 5 (Führungsunterstützung) des Auftrages hat Informationen zu Kommunikationsmittel und Erreichbarkeiten zu enthalten

Diese Punkte sind jedenfalls anzuführen und gegebenenfalls mit „-“ zu kennzeichnen.

Der anfordernden Stelle sind vom/von der Entsender_in mitzuteilen:

- Name des/der Kommandanten/Kommandantin sowie der Stellvertretung und die Erreichbarkeit
- geschätzte Eintreffzeit vor Ort
- Größe der Einheit (Personal, Material)
- besonderer Bedarf für die Durchführung des Einsatzes (Fläche für die Aufstellung von Zelten, besondere Einsatzmittel, ...)

1.05. ERLÄUTERUNGEN

Die vorliegende Vorschrift definiert die Mindestanforderung des personellen und materiellen Aufbaus sowie die Leistungsparameter der einzelnen Einheiten, im Konkreten:

Vorlaufzeit

Maximale Zeitdauer von der Alarmierung der Einheit (RKHE oder RKSE) bis zur Herstellung der Einsatzbereitschaft am Sammelort. Vom Sammelort rückt die Einheit geordnet in den Zielort ab.

Einsatzdauer

Zeitspanne, in der die Einheit mit Unterstützung von anderen RKHE (z. B. Technik und Stromversorgung), jedoch unter Zuführung (Ablöse) von Personal, ihre Aufgaben selbstständig erfüllen kann. Personalressourcen und Ablösen sind vom entsendenden Kommando entsprechend einzuplanen. Von dieser Regelung sind Einsätze im Ausland ausgenommen, da diese weitestgehend autark arbeiten.

Autarkie

Zeitspanne, in der die Einheit ohne Nachschub an materiellen und personellen Ressourcen selbstständig ihre Aufgabe im Einsatzgebiet erfüllen kann.

Aufstellung

Gibt die hierarchische Ebene an, deren Lagebeurteilung über die Aufstellung einer Einheit entscheidet.

Umsetzung

Gibt die hierarchische Ebene an, die für die Umsetzung einer Einheit verantwortlich ist.

Aufgaben

Aufgaben, die die Einheit in der Regel durchzuführen hat. Die in den Tabellen (siehe Folgeseiten in diesem Dokument) angeführten Ressourcen (Personal, Material) sind eine auf Erfahrung beruhende Mindest-Empfehlung. Mit welchen Ressourcen im Detail die jeweilige Einheit die Vorgaben erfüllt, obliegt der Entscheidung der aufstellenden Organisationseinheit.

Schnittstellen

Hinsichtlich technischer Schnittstellen (elektrische Installationen, Schlauchkupplungen etc.) ist ein einheitlicher Standard zu gewährleisten. Damit wird die technische Kompatibilität von gleichen RKE unterschiedlicher Organisationseinheiten ermöglicht bzw. die Anschlussmöglichkeiten anderer RKE sichergestellt (entsprechende Parameter sind bei Bedarf in dieser Vorschrift für einzelne RKE festzulegen).

Die technischen Schnittstellen für RKHE und RKSE werden durch das BRKdo verwaltet und laufend mit den Landesrettungskommanden, die solche Einheiten stellen, angepasst.

Personal

Gibt die Anzahl, die Bezeichnung, Voraussetzungen und Qualifikation des eingesetzten Personals an, das erfahrungsgemäß zur Bewältigung der Aufgabe benötigt wird.

Fahrzeuge

Werden entsprechende Fahrzeuge angeführt, so stellen diese eine mögliche Transportvariante dar. Je nach Vorhaltung in den LV können unterschiedliche Varianten (z. B. Gerätewagen, Anhänger, ...) eingesetzt werden. Wird ein LKW in der Aufstellung angeführt, so ist die im entsendenden LV vorgehaltene Variante zu verwenden (LKW mit/ohne Ladebordwand, Containersysteme, Hakenlader, ...).

PKW sind alle Personenkraftwagen mit max. 5 Sitzen (Fahrer_in + 4 Passagiere), MTW sind Mannschaftstransportwagen mit mehr als 5 Sitzen und maximal 9 Sitzen (Fahrer_in + 8 Passagiere).

Fahrzeuge für den Patiententransport entsprechen den Fahrzeugen des Rettungsdienstes des jeweils entsendenden Bundeslandes.

Einsatzmittel

Gibt an, welche Einsatzmittel für die Erfüllung der Aufgabe erforderlich und einzusetzen sind, sofern diese Spezifizierung für den Einsatzerfolg notwendig ist.

1.06. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE MITARBEIT IN RKE

Ergänzend zu den geltenden Bestimmungen in fachspezifischen Vorschriften (im Speziellen den Vorgaben der „Rahmenvorschrift für den Rettungsdienst des Österreichischen Roten Kreuzes“, der „Rahmenvorschrift Großesinsatzmanagement“ und der „Vorschrift für den Katastrophenhilfsdienst des Österreichischen Roten Kreuzes“) gelten die folgenden Voraussetzungen für die Dienstverwendung in Sondereinheiten:

- Mitarbeiter_in im ÖRK (davon ausgenommen sind Zivildienstleistende in Bezug auf Einsätze im Ausland)
- vollendetes 18. Lebensjahr

1.07. EINSATZMITTEL

Transportkapazitäten sind den Anforderungen anzupassen.

1.08. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Mitarbeiter_innen müssen für ihre Aufgaben und den damit verbundenen Risiken mit der entsprechenden persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet sein. Wenn nicht gesetzlich geregelt oder angeordnet, gelten die Bestimmungen für den Rettungsdienst in den Landesverbänden. Verantwortlich für die Einhaltung der Bestimmungen ist der/die Kommandant_in der jeweiligen Einheit. Die von der Organisation zur Verfügung gestellte Sicherheitsausrüstung ist zu tragen.

1.09. KENNZEICHNUNG DER KOMMANDANT_INNEN

Die Kommandant_innen der jeweiligen Einheit sind im nationalen Einsatz mit einer Warnweste/Überwurf (gemäß Vorlage „Schriftzüge auf Warnwesten“) zu kennzeichnen.

2. ROTKREUZ-HILFSEINHEITEN (RKHE)

2.01. RKHE 01 – STAB (STB)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabsarbeit lt. SKKM-Richtlinie „Führen im Katastropheneinsatz“ ▪ Stabsarbeit lt. Rahmenvorschrift Stabsarbeit 		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	Leitung des Einsatzes	-	FK3-Ausbildung
Verbindungs- soffizier_in	1	Aufrechterhaltung der Verbindung mit anderen Organisationen	-	FK3-Ausbildung
Chef_in des Stabes	1	Leitung der Stabsarbeit	Einsatzenerfahrung	FK3-Ausbildung
S 1	1	Personal	-	FK3-Ausbildung
S 2	2	Erkundung und Lage	-	FK3-Ausbildung
S 3	1	Einsatzführung und Koordination	-	FK3-Ausbildung
S 4	1	Versorgung und Logistik	-	FK3-Ausbildung
S 5	1	Öffentlichkeitsarbeit	-	FK3-Ausbildung
S 6	1	Kommunikation	-	FK3-Ausbildung
S 7	1	ganzheitliche Betreuung	-	FK3-Ausbildung
MeSast	1	Meldesammelstelle	-	FK3-Ausbildung
Assistent_innen zu den FGG (optional)	je 1	Unterstützung bei der Informationsbeschaffung und Dokumentation	-	-
Summe:	12 (19)			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1 (2)	-	-	-
MTW	1	-	-	-
Summe:	2			

EINSATZMITTEL:		
Art	Anzahl	Beschreibung
		siehe RV-Stabsarbeit

2.02. RKHE 02 – EINSATZLEITER_IN VOR ORT (EVO)

Vorlaufzeit	unmittelbar nach Alarmierung	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKo
Umsetzung	LRKdo		LRKdo
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablöse einer provisorischen Einsatzleitung ▪ Führung des Einsatzes am zugewiesenen Einsatzort lt. RV Großeinsatzmanagement 		
Bemerkungen	Einsatzführung nach der Durchführungsbestimmung des einsatzführenden Landesverbandes		
Schnittstellen/Unterstützung	alle eingesetzten Rotkreuz-Kräfte		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Einsatzleiter_in	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtverantwortung für den Einsatz vor Ort ▪ Schnittstelle zu über- und untergeordneten Einheiten 	Einsatzerfahrung	FK3-Ausbildung
Adjutant_in/ Assistenz	1	Unterstützung des/ der Einsatzleiters/ Einsatzleiterin bei Dokumentation, Kommunikation	-	-
Fahrer_in	1	-	-	-
Summe:	3			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	-	Allrad empfohlen
Summe:	1			

2.03. RKHE 03 – LOGISTIK UND TRANSPORT (LOT)

Vorlaufzeit	6 Stunden	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transport, Beschaffung und Lagerung von Einsatzmitteln und Hilfsgütern ▪ Abwicklung aller Formalitäten ▪ Unterstützung und/oder Führung der M-Stelle ▪ Unterstützung des S4 		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	Sicherstellung von Nachschubführung, Transport, Lagerung und Verrechnung von Hilfsgütern und Einsatzmitteln	Einsatzerfahrung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK2-Ausbildung ▪ Logistikausbildung (erwünscht)
Kat-Helfer_in	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung und Betrieb eines Materiallagers ▪ Bedienung von Lagereinrichtungen ▪ Durchführung von LKW-Transporten 	-	-
Kat-Helfer_in	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung und Betrieb eines Materiallagers ▪ Bedienung von Lagereinrichtungen und Staplerfahrzeuge ▪ Durchführung von Transporten 	-	-
Schreibkraft	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führung von Aufzeichnungen über Lieferungen und Verbrauch von Hilfsgütern und Einsatzmitteln ▪ Erstellung von Abrechnungen, Durchführung von Bestellungen 	Buchhaltungs- sowie EDV-Kenntnisse	-
Summe	6			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Allrad empfohlen
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkupplung
LKW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkupplung
Summe:	13			

EINSATZMITTEL:		
Art	Anzahl	Beschreibung
Notebook mit Internetverbindung	mind. 1	-
Multifunktions-Laserdrucker	1	-

2.04. RKHE 04 – MOBILE KOMMUNIKATION (KOM)

Vorlaufzeit	6 Stunden	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	Her- und Sicherstellung der Kommunikation im Einsatzraum und zur übergeordneten Stelle		
Bemerkungen	Anbindung an die jeweilige Kommunikationsinfrastruktur des Landesverbandes ist vorzusehen		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1		Einsatzerfahrung	FK2-Ausbildung
Funker_innen	2	Errichtung und Betrieb der Kommunikationseinrichtungen	Kenntnisse der Kommunikationstechnik	interne Ausbildung
Funker_in (optional)	1	Errichtung und Betrieb einer Kurzwellenfunkanlage	geschult auf Prozeduren des ÖRK für HF-Funk	Amateurfunkausbildung
Summe:	3 (4)			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW (optional)	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkupplung
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Arbeitsplatz, Besprechungstisch, Antennenanlage, Anhängerkupplung
Summe:	1 (2)			

2.05. RKHE 05 – SANITÄTSHILFSSTELLE (SANHIST)

Vorlaufzeit	1 Stunden	Autarkie	2 Stunden
Einsatzdauer	24 Stunden	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung und Betrieb einer Sanitätshilfsstelle laut RV Großeinsatzmanagement für 25 Verletzte pro Stunde ▪ einfache Rettung und Versorgung von Verletzten außerhalb von Gefahrenbereichen 		
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 SanHiSt entsprechen der Leistungsfähigkeit eines BHP 50 (Behandlungsplatz 50 Deutschland) ▪ Autarkie von 2 Stunden bezieht sich auf den Patientenschlüssel von 20/30/50 (T1/T2/T3)¹ ▪ daraus folgt, dass ausreichend Material für die Behandlung von 50 Patient_innen gem. Schlüssel mitzuführen ist 		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	Leiter_in SanHiSt	-	FK2-Ausbildung
Notarzt/-ärztin	1	-	-	Notarzt_innenausbildung
Rettungssanitäter_innen	20	-	mind. 1 Person mit Englischkenntnissen empfohlen	Ausbildung lt. SanG
Notfallsanitäter_innen	mind. 3	-	-	Ausbildung lt. SanG
Summe:	mind. 25			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	Allrad (nach Erfordernis)	Anhängerkupplung; Kdo-KFZ
MTW	3	-	Allrad (nach Erfordernis)	Anhängerkupplung
Anhänger/ Container/ LKW (wahlweise)	1	-	-	Materialtransport; ein/mehrere KFZ möglich
Summe:	5			

1 Heller A. et al (2018). Neue Konzepte zur Sichtung. Deutsches Ärzteblatt, Jg. 115, Heft 31–32, A 1433

2.06. RKHE 06 – MOBILES SANITÄTSTEAM (MOBSAN)

Vorlaufzeit	1 Stunden	Autarkie	-
Einsatzdauer	48 Stunden	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)		
Aufgaben	sanitätsdienstliche Versorgung und Transport von Patient_innen		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	-	-	FK2-Ausbildung
Rettungssanitäter_innen	8	-	-	Ausbildung lt. SanG
Notfallsanitäter_innen	2	-	-	Ausbildung lt. SanG
Summe:	11			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
SEW/RTW	5	-	Allrad (nach Erfordernis)	-
Summe:	5			

2.07. RKHE 07 – SUCHHUNDE (SH)

Vorlaufzeit	1 Stunde (Inland)	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	48 Stunden	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	führt Suche und einfache Rettung und Versorgung von Vermissten und Verschütteten durch Einsatzarten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächensuche ▪ Trümmersuche ▪ Lawinensuche ▪ Mantrailing 		
Bemerkungen	1 Suchhundeteam = 1 Hundeführer_in und 1 Suchhund		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse des Suchhundewesens ▪ Einsatz-erfahrung 	FK1-Ausbildung
Suchhundeteam	3	je nach Einsatzauftrag und Ausbildung	-	lt. Ausbildungsrichtlinien Suchhunde ÖRK
Summe:	4			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Anhängerkupplung; ggf. mit Hundeboxen
Hundeanhänger (optional)	1	-	-	á 4 Hundeboxen
Summe:	1			

2.08. RKHE 08 – VERPFLEGUNG (VD)

Vorlaufzeit	6 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)		
Aufgaben	Herstellung und Ausgabe der Verpflegung (Frühstück, eine warme Mahlzeit, eine kalte Mahlzeit) für 350 Personen pro 24 Stunden		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung des Speiseplans gemeinsam mit dem/der Koch/Köchin ▪ Sicherstellung der Nachschubversorgung 	Kenntnis einschlägiger Bestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung ▪ Feldküchenausbildung empfohlen
Feldküchenkoch/ -köchin (empfohlen)	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrieb der Feldküche ▪ Erstellung des Speiseplans gemeinsam mit dem/der Kdt_in 	-	Feldküchenausbildung
Helfer_innen	4	-	-	Feldküchenausbildung
Summe:	6			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
LKW / Kastenwagen	1	-	-	-
MTW	1	-	-	-
Summe:	2			

2. 09. RKHE 09 – UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG (UBE)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	national/international		LRKdo
Aufgaben	Planung, Koordinierung, Errichtung und Betrieb einer Unterkunft (feste Gebäude, Zelte) für 50 Betroffene einschließlich der Registrierung siehe auch Notunterkünfte: Informationen und Checklisten (link)		
Bemerkungen	Bereitstellung von Toiletten-Anlagen ggf. durch externe Anbieter		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	Führung der RKHE	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung ▪ Errichten und Betrieb von Notunterkünften
Helfer_innen	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung, Wartung und Betreuung der Unterkunft und ihrer Einrichtungen ▪ Durchführung der Registrierung und allgemeiner Betreuung der Betroffenen 	-	-
Summe:	5			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
LKW	1	-	-	-
MTW	1	-	-	-
Summe:	2			

2.10. RKHE 11 – MOBILE BELEUCHTUNG (MB)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	48 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung der Stromversorgung (mind. 8 kVA) ▪ Sicherstellung der Beleuchtung von 4 Räumlichkeiten zu je 56 m² ▪ Ausleuchtung von 4 Schadens- und Einsatzstellen mit insgesamt 400 m² 		
Bemerkungen	alle Steckverbindungen sind CEE-konform und gem. Schutzart mind. IP65 ausgeführt		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1		-	FK1-Ausbildung
Helfer_innen	4	Durchführung von Installations-, Service- und Hilfsarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ handwerkliches Geschick ▪ technisches Verständnis 	Unterweisung Stromversorgung
Summe:	5			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	-	-
(Klein-)LKW	1	-	oder Anhänger	-
Summe:	2			

2.11. RKHE 13 – BETROFFENENINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	regional/national/international	Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer stationären Anlaufstelle für 50 Betroffene ▪ erste Erfassung, Information und Betreuung von indirekt Betroffenen (Angehörigen) ▪ Zusammenführung von direkt und indirekt Betroffenen 		
Bemerkungen	ergänzende personelle Komponenten (je nach Lage unter Berücksichtigung zu erwartender Betreuungsfälle z. B. Kinderbetreuung, Medien, ...)		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung ▪ idealerweise mit Kriseninterventionsausbildung²
Psychosoziale Fachkraft	1	-	-	lt. Rahmenvorschrift
Kriseninterventions-Mitarbeiter_innen	4	-	-	Kriseninterventionsausbildung
Schreibkräfte	2	-	-	-
Summe:	8			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	1	-	-	-
Summe:	1			

² Empfehlenswert ist die Ausbildung „Leiter_in Betreuung / Leiter_in BIZ“

2.12. RKHE 14 – DROHNEN (UAV)

Vorlaufzeit	1 Stunde	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		LRKdo
Aufgaben	Betrieb von Rotkreuz-Drohnen zur Einsatz- und Führungsunterstützung lt. RV-Betrieb von Drohnen im Österreichischen Roten Kreuz		
Bemerkungen	Umsetzung und Ausstattung nach Durchführungsbestimmungen des Landesverbandes		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Leiter_in Drohnen	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommandant_in ▪ Berater_in EL ▪ Koordination mehrerer Drohnenteams ▪ Übernahme der Funktion Abschnittsleiter_in Drohnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatzerfahrung ▪ Sachkunde 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK2-Ausbildung ▪ BOS-Drohnen-Ausbildung Stufe 2
Verantwortliche_r Fernpilot_in (PIC)	1	eigenverantwortlicher Betrieb einer RK-Drohne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ je Drohnenteam ▪ luftfahrtrechtliche Befähigung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BOS-Drohnen-Ausbildung Stufe 1 ▪ (BOS -Drohnen-Ausbildung Stufe 2 empfohlen)
UAV-Flughelfer_in	1	Unterstützung des PIC/ Luftraumbeobachtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ je Drohnenteam ▪ Einweisung in die Aufgabe 	Unterweisung
Summe	3			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	1	-	Allrad (nach Möglichkeit)	Transport und Betrieb der Ausstattung
Summe:	1			

EINSATZMITTEL:		
Art	Anzahl	Beschreibung
Drohne (UAV)	1	mit Wärmebildkamera
Drohne (UAV)	(1)	optional zusätzlich ohne Wärmebildkamera, z. B. für Luftaufnahmen
Notebook / Tablett	1	
Tetrafunkgerät	3	z. B. 1 Fahrzeug + 2HF

Anmerkung:

In Ausnahmefällen kann diese Einheit auch nur aus einem Drohnenteam bestehen, wobei dann der/die Leiter_in Drohnen (Kommandant_in) auch in Personalunion mit dem PIC gestellt werden kann.

3. ROTKREUZ-SONDEREINHEITEN (RKSE)

3.01. RKSE 01 – HOCHINFEKTIONSTRANSPORTTEAM (HITT)

Vorlaufzeit	2 Stunden	Autarkie	12 Stunden
Einsatzdauer	12 Stunden	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	Transport eines/einer einzelnen Patienten/Patientin bei Verdacht auf eine bzw. Bestätigung einer hochinfektiösen Erkrankung zu einer entsprechenden Versorgungseinrichtung nach Vorgabe des Expert_innengremiums der zuständigen Landessanitätsdirektion		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2x jährlich eine Übung im Vollanzug ▪ aktiver Dienst im RD 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung ▪ Ausbildung lt. SanG, SEF-Ausbildung ▪ Einschulung an Ausrüstung
Sanitäter_innen	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbringen des/der Patienten/Patientin in den Inkubator ▪ Überwachung / Betreuung während des Transportes 	2x jährlich eine Übung im Vollanzug	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung lt. SanG, SEF-Ausbildung ▪ Einschulung an Ausrüstung ▪ Teilnahme an einer Einsatzübung mit zuständiger Sanitätsbehörde
Spezialist_in	1	-	-	je nach Auftrag der Sanitätsbehörde
(optional)	3 (4)			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
Sonder-KFZ	1	-	-	-
Summe:	1			

3.02. RKSE 02 – MEDIZINISCHE BASISVERSORGUNG (MEDBAS)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	14 Tage	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	basismedizinische Versorgung von bis zu 100 Patient_innen / 12 Stunden bei ausgefallener Gesundheits-Infrastruktur (Überbrückung); Ergänzung, Unterstützung von bestehenden Gesundheitseinrichtungen		
Bemerkungen	eine optionale Erweiterung um eine Tagesklinik mit bis zu 20 Betten ist möglich		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	-	Einsatz Erfahrung	FK2-Ausbildung (Spezialisierung Einsatz/Stab)
Ärztl. Leiter_in	1	-	Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin / Facharzt/Fachärztin	RK-interne Ausbildung
Ärzte/Ärztinnen	2	-	Arzt für Allgemeinmedizin	RK-interne Ausbildung
DGKP	2	-	Diplom für GUKP	RK-interne Ausbildung
Sanitäter_innen	10	-	-	Ausbildung lt. SanG
Schreibkräfte (optional)	2	-	EDV-Kenntnisse in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation	-
Summe	18			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	3	-	Allrad (empfohlen)	Anhängerkupplung
LKW	2	> 7500	Allrad (empfohlen)	Hebebühne, Anhängerkupplung
Summe:	5			

EINSATZMITTEL:		
Art	Anzahl	Beschreibung
Büroausstattung	1	Bürozelt bei Unterbringung in Zelten
Notebook mit Internetverbindung	2	
Material für Behandlungsplatz	4	
Material für Notfallbehandlungsplatz	1	
Material für Wartezone	1	
Material für Pflegestützpunkt	1	
Zeltelement mit 200 m ²	1	bei Betrieb in Zelten
Material für Tagesklinikbetten (optional)	20	bei Ergänzung um Tagesklinikbetten

3.03. RKSE 03 – STATIONÄRE PERSONENDEKONTAMINATION (STATDEKO)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	48 Stunden	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	Dekontamination von 100 unverletzten und Betroffenen (gehend)/Stunde, bei Ereignissen mit möglicher Kontamination durch radioaktive Stoffe nach ÖNORM S 2604-01 und ÖNORM S 2604 – 02.		
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach den Vorgaben des betreibenden Landesverbandes ▪ in Gebäuden (mit Duschkmöglichkeiten) einsetzbar ▪ Wasserversorgung durch bestehendes System oder Tankwagen ▪ Wasserentsorgung durch Tanks / Kanal ▪ besonderer Betreuungsbedarf von Betroffenen mit besonderen Bedürfnissen, fremdsprachigen Betroffenen und geschlechterspezifische Betreuung sind organisatorisch und personell zu berücksichtigen <p>Für den Ablauf ist der Einsatz von Notärzt_innen in der Roten (Triage und Vorbereitung) und der Grünen Zone (Übergabe) notwendig.</p>		
Schnittstellen/Unterstützung	Logistik und Transport (RKHE 04), Verpflegung (RKHE 08), Technik und Stromversorgung (RKHE 10), Mobile Beleuchtung (RKHE 11)		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Kommandant_in	1	Führung	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK2-Ausbildung ▪ Strahlenschutz Leistungsabzeichen Silber
Techniker_in	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichten und Betrieb der technischen Einrichtungen ▪ Betriebsmittelversorgung ▪ Wasserversorgung/ -entsorgung 	technische Berufsausbildung	Grundausbildung ABC
Sicherheitsverantwortliche_r	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrung ▪ Bekleidungsmanagement ▪ Wertsachenaufbewahrung ▪ Müllmanagement 	-	Grundausbildung ABC

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Voraussetzungen	Ausbildung
Rote Zone				
Notärzte/ Notärztinnen	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung der Triage ▪ evtl. Antidot-Gabe 	fachspezifische Ausbildung	
San-Deko- Personal	6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entfernen der Bekleidung ▪ Sicherstellung Wertgegenstände 	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RS-Ausbildung lt. SanG ▪ Grundausbildung ABC
San-Deko- Personal	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaminationsmessung bei radioaktiver Kontamination ▪ Versehen der Betroffenen mit Patientenleittaschen 	-	Grundausbildung ABC
Deko-Zone				
San-Deko- Personal		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spotdekontamination ▪ Teilkörperdekontamination ▪ Ganzkörperdekontamination 	-	Grundausbildung ABC
Grüne Zone				
San-Deko- Personal	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abtrocknen von Betroffenen ▪ eventuell Ersatz der Wundversorgung ▪ Ausgabe von Ersatzbekleidung 	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RS-Ausbildung lt. SanG ▪ Grundausbildung ABC
San-Deko- Personal	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaminationskontrollmessung bei radioaktiver Kontamination ▪ Dokumentation der Übergabe (Patientenleittasche) 	-	Grundausbildung ABC
Personal-reserve (optional)	9	Ablöse (Schichtbetrieb) von Mitarbeiter_innen in Elementen mit starker körperlicher Belastung (z. B. Rote Zone)	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RS-Ausbildung lt. SanG ▪ Grundausbildung ABC
Summe	22 (31)			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
MTW	2 (3)	-	-	-
(Klein-)LKW	-	-	-	-
PKW	1	-	-	-
Summe:	3 (4)			

3.04. RKSE 04 – MOBILE PATIENTENDEKONTAMINATION (MOBDEKO)

Vorlaufzeit	6 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	24 Stunden	Aufstellung	LRKdo
Umsetzung	BezRKdo (ein oder mehrere)		
Aufgaben	Dekontamination von 20 verletzten Betroffenen (liegend oder gehend) pro Stunde bei Ereignissen mit tatsächlicher oder möglicher Kontamination durch CBRN-Stoffe		
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserversorgung: durch eigene Tanks und/oder mittels Hydranten, Tankwagen (z. B. Feuerwehr) oder Wasseranschluss ▪ Wasserentsorgung: in eigene Tanks oder Kanal (Entscheidung durch zuständige Behörde) 		
Schnittstellen/Unterstützung	Feuerwehr		

PERSONAL			
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben	Ausbildung
Kommandant_in	1	Schnittstelle zu Einsatzleitung RK und Einsatzleitung FW und Kommandant_in SanHist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK2-Ausbildung ▪ RN-Aufbauausbildung II lt Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs
Leiter_in Deko	1	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK2-Ausbildung ▪ RN-Aufbauausbildung II lt Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs
Techniker_in	1	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung, ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ fachliche Kenntnis der eingesetzten technischen Ausrüstung ▪ Fähigkeit zu Wartung und einfachen Reparaturen im laufenden Einsatz
Schutzanzugmanagement	2	Ankleiden und Auskleiden der Mannschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ fachliche Kenntnis der eingesetzten Schutzausrüstung ▪ fachliche Kenntnis sicheres Ein- und Auskleiden ▪ Arbeiten im Schutzanzug
Notarzt/Notärztin / NFS	1*	Triage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notärzt_innenausbildung, NFS lt SanG ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ Arbeiten im Schutzanzug

Patienten- übernahme	4 *	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernahme der Patient_innen von der Feuerwehr ▪ Triage mit dem/der Notarzt/-ärztin oder NFS ▪ provisorische Wunddekontamination, einfache Wundversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RS-Ausbildung laut SanG ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ Arbeiten im Schutzanzug ▪ FK1-Ausbildung empfohlen
Patienten- dekontamination	2 *	fachgerechte Dekontamination der Patient_innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RS-Ausbildung laut SanG ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ Arbeiten im Schutzanzug
Patienten- dekontamination Assistenz	2 *	Assistenz bei der Dekontamination der Patient_innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EH-Ausbildung 16 Stunden ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ Arbeiten im Schutzanzug
Patienten- übergabe	4	Übergabe der Patient_innen an die nachgelagerte SanHist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EH-Ausbildung 16 Stunden ▪ FK1-Ausbildung empfohlen
Messtechniker_innen (optional)	(2)	Messung der Kontamination am Patient_innen (Patientenübergabe) bzw. des Dekontaminationserfolges (Patientenübergabe)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Aufbauausbildung I lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs ▪ Arbeiten im Schutzanzug ▪ Messgeräteschulung
Summe	18 (20)	Anmerkung: Personen an mit (*) markierten Positionen arbeiten im Schutzanzug und müssen bei einem länger dauernden Einsatz regelmäßig abgelöst werden. Dies ist bei der Personalplanung zu berücksichtigen.	

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
nach Erfordernis	-	-	-	Wechselldadesystem (Container) oder Anhänger
Summe				

EINSATZMITTEL:

Art	Anzahl	Beschreibung
Schutzausrüstung (Schutzanzüge, Atemluftgebläse, Atemluftfilter)	100	ausreichende Anzahl an Schutzausrüstung auch für eine laufende Ablösung in Abhängigkeit von der maximalen Einsatzdauer
Strahlenmessgeräte	2	zur Messung einer möglichen A-Kontamination bzw. des Dekontaminationserfolges
Alarmdosimeter	10	zum Schutz des eingesetzten Personals

3.05. RKSE 10 – TECHNIK UND STROMVERSORGUNG (TS)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung der Stromversorgung (mind. 50 kVA) ▪ Sicherstellung der Heizung in 4 Räumlichkeiten ▪ Sicherstellung der Beleuchtung von 4 Räumlichkeiten zu je 56 m² ▪ für mindestens 50 Betroffene 		
Bemerkungen	alle Steckverbindungen sind CEE-konform und gem. Schutzart mind. IP65 ausgeführt		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben		Ausbildung
Kommandant_in	1			FK1-Ausbildung
Elektro- techniker_in	1	Planung, Errichtung, Prüfung und Betrieb der Stromversorgungs- und Verteilungsanlagen	-	abgeschlossene Fachausbildung
Helfer_innen	4	Hilfsarbeiten nach Anwei- sung des/der Elektrikers/ Elektrikerin	-	Unterweisung Stromversorgung
Summe	6			

EINSATZMITTEL:

Art	Anzahl	Beschreibung
50 kVA Notstromerzeuger (zumindest)	1	mit standardisiertem Notstromabgang 16A und 32A

3.6. RKSE 12 – STRAHLENSCHUTZ (STR)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ behelfsmäßige Dekontaminationsmaßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzaufgaben so nicht durch andere Organisationen durchführbar ▪ Betreuung einer Patientensammelstelle im kontaminierten Bereich zur Erstversorgung der Betroffenen und Vorbereitung auf die Dekontamination 		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/ Unterstützung	-		

PERSONAL				
Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben		Ausbildung
Kommandant_in	1	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung, ▪ RN-Aufbauausbildung lt. Interventionsverordnung
RN-Kräfte	4	-	-	RN-Basisausbildung lt. Interventionsverordnung
RN-Sanitätspersonal	2	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Basisausbildung lt. Interventionsverordnung ▪ RS-Ausbildung lt. SanG
Summe	7			

FAHRZEUGE				
Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	2	-	Allrad (nach Erfordernis)	-
Summe	2			

3.07. RKSE 14 – CBRN STRAHLENSCHUTZ (CBRN)

Vorlaufzeit	5 Stunden	Autarkie	24 Stunden
Einsatzdauer	lage- und situationsabhängig	Aufstellung	BRKdo
Umsetzung	LRKdo		
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ behelfsmäßige Dekontaminationsmaßnahmen zur Sicherstellung der Einsatzaufgaben so nicht durch andere Organisationen durchführbar ▪ Betreuung einer Patientensammelstelle im kontaminierten Bereich zur Erstversorgung der Betroffenen und Vorbereitung auf die Dekontamination 		
Bemerkungen	-		
Schnittstellen/Unterstützung	-		

PERSONAL

Bezeichnung	Anzahl	Aufgaben		Ausbildung
Kommandant_in	1	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ FK1-Ausbildung, ▪ RN-Aufbauausbildung lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs
CBRN-Kräfte	4	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Basisausbildung lt. Interventionsverordnung ▪ BC-Gefahrenkurs
CBRN-Sanitätspersonal	2	-	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RN-Basisausbildung lt. Interventionsverordnung ▪ RS-Ausbildung lt. SanG ▪ BC-Gefahrenkurs
Summe	7			

FAHRZEUGE

Typ	Anzahl	Gesamtgewicht	Bauart	Ausstattung / Anmerkung
PKW	2	-	Allrad (nach Erfordernis)	-
Summe	2			

3.08. RKSE 15 – WASSER (WASH)

Inhalte werden von gesonderter AG erarbeitet

4. INTERNATIONALE EINHEITEN (RKIE)

4.01. INTERNATIONAL RESPONSE CAPACITY (IRC)

Eine Einsatzverwendung von IRCs ist primär in den Nachbarstaaten Österreichs bzw. innerhalb spezifisch festgelegter luft-/bodengebundener zeitlicher Einsatzradien vorgesehen. Sie sind nicht für den nationalen Einsatz gedacht.

IRCs sind:

- funktionell standardisierte, sich selbst erhaltende und unabhängige Teams aus professionellen Spezialist_innen
- innerhalb kürzester Zeit nach Alarmierung einsatzbereit
- sofort einsatzfähig
- im Einsatzfall Unterstützung für die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in den Schadensgebieten. Ein bilateraler Einsatz (z. B. über den EU-Katastrophenschutzmechanismus) oder im Auftrag der Bundesregierung, ist ebenfalls möglich.

Ein IRC-Einsatz ist meist sofort nach Ereigniseintritt aber nur für kurze Zeit notwendig. Die IRC-Einsätze werden über die jeweilige nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft koordiniert. Die Teams sind innerhalb von maximal 24 Stunden einsatzbereit und können aus bis zu 10 Mitarbeiter_innen bestehen.

Im Österreichischen Roten Kreuz ist folgende IRC einsatzbereit:

- Betreuung (IC - medizinische Betreuung/psychosoziale Betreuung – Krisenintervention)

Die Ausbildung erfolgt über die Landesverbände in Kooperation mit dem Generalsekretariat und gliedert sich in:

- technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- Grundausbildung für internationale Einsätze gemäß Training Program for International Emergencies
- internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)

Zusätzlich zu den bestehenden Teams können einzelne Expert_innen zur Unterstützung entsandt werden.

4.02. IRC BETREUUNG

Die IRC „Betreuung“ kommt außerhalb Österreichs zum Einsatz, wenn österreichische Staatsbürger_innen oder Staatsbürger_innen von Ländern gleichen Kulturraumes direkt betroffen sind, um diese vor Ort zu betreuen und die zuständigen Behörden bei der Repatriierung zu unterstützen. Sowie in dem Fall, dass Todesopfer zu beklagen sind und die Angehörigen zum Ort des Geschehens gebracht werden. Die IRC „Betreuung“ unterteilt sich in zwei Module mit entsprechenden Betreuungsschwerpunkten:

- Modul Psychosoziale Betreuung (PSB)
- Modul Medizinische Betreuung (MED)

Sowohl personelle Besetzung als auch materielle Ausstattung sind in der Richtlinie „Internationale Betreuungsteams („Kriseninterventionsteams“) in der gültigen Fassung definiert.

4.3. EMERGENCY RESPONSE UNITS (ERU)

Das Konzept der Emergency Response Units wurde von der Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften 1994 mit dem Ziel eingeführt, die internationale Hilfe rasch und effizient zum Einsatz zu bringen. Die Einheiten sollen autark tätig und miteinander kompatibel sein und somit ein einheitliches Netzwerk bilden, das die Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften des Katastrophengebietes im Ereignisfall entlasten soll.

ERUs sind:

- Spezialist_innen mit standardisiertem, transportfertig gelagertem Equipment, deren Ausbildung international standardisiert ist
- spätestens innerhalb von 48 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit
- innerhalb einer Woche weltweit einsatzfähig

Ein ERU-Einsatz kann bis zu 4 Monaten (vier Teams je ein Monat Einsatzdauer) dauern, in dieser Zeit werden Mitarbeiter_innen der lokalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft eingeschult, welche die Aufgaben nach Abzug der internationalen Spezialist_innen übernehmen können. Das Equipment bleibt so lange wie notwendig im Katastrophengebiet im Einsatz und dient danach zur Stärkung der Selbsthilfekapazität im Land.

Die ERU-Einsätze werden über die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) koordiniert. Die Einheiten des ÖRK werden ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

Vom Österreichischen Roten Kreuz werden folgende ERUs gestellt:

- Water & Sanitation (M15, M40, MSM20)
- IT & Telecom (light)

Die einheitliche Ausbildung erfolgt über die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes, das Generalsekretariat und die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und gliedert sich in:

- technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- Grundausbildung für internationale Einsätze gemäß Training Program for International Emergencies
- internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)
- Field Teamleader-Workshop (Föderation)

4.4. FIELD ASSESSMENT AND COORDINATION TEAM (FACT)

Das Field Assessment and Coordination Team (FACT) ist die Einsatzgruppe des Roten Kreuzes und in der Regel vor allen anderen Hilfstrupps am Ort der Katastrophe. Es verschafft sich ein Bild der Lage und entscheidet, wie das Rote Kreuz am besten helfen kann. Spezialist_innen der unterschiedlichen Leistungsbereiche (Wasser, medizinische Versorgung, Logistik) informieren sich über das Ausmaß der Katastrophe, die Zerstörungen sowie die Zahl der Verletzten und Toten. Sie entscheiden, welche Hilfslieferungen in die Krisenregion entsandt werden müssen.

Die Mitarbeiter_innen eines FACT müssen über entsprechende langjährige Erfahrung und sehr gute Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Sie werden für ihre Aufgabe in Kursen der Föderation geschult und ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

4.5. EU-MODULE

2005 bestätigte der Europäische Rat das allgemeine Konzept für die Befähigung von EU-Soforthilfeteams, aufbauend auf den Katastrophenschutzmodulen der einzelnen Mitgliedsstaaten. Ein „Modul“ ist eine spezialisierte Notfalleinheit, die die folgenden Merkmale aufweist:

- es wird aus nationalen Ressourcen von einem oder mehreren teilnehmenden Staaten und auf freiwilliger Basis zusammengestellt
- es kann für mindestens 96 Stunden autark agieren
- es ist interoperabel (hat die Fähigkeit mit einem oder mehreren Modulen zusammen zu arbeiten)
- ist innerhalb von maximal 12 Stunden nach Akzeptierung eines Angebots an DG ECHO („Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe“ der EU) einsatzfähig
- die Zusammensetzung des Moduls kann den Anforderungen der jeweiligen Katastrophe angepasst werden
- ist innerhalb und außerhalb der EU einsatzfähig

Das Modul kann auch durch ein TAST (Technisches Hilfsteam) unterstützt werden.

Die EU-Einsätze werden über das Bundesministerium für Inneres (BMI) koordiniert. Die Einheiten des ÖRK werden ausschließlich über das Generalsekretariat entsendet.

Vom Österreichischen Roten Kreuz werden folgende EU-Module gestellt:

- AMP (advanced medical post)
- WPU (water purification unit)

Die Ausbildung zum/zur Delegierten erfolgt über die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes und das ÖRK-Generalsekretariat und gliedert sich in:

- technische Ausbildung (Landesverbände)
- Fachgrundkurs (Landesverbände)
- internationale Ausbildung mit Prüfung (Generalsekretariat)
- Spezialkurse (Generalsekretariat)
- Training, Übungen (Landesverbände, Generalsekretariat)